

demmet / Tüchlein darinn genetzt / vnd übergeschlas
gen / auch offtermals wider erfrischet.

Pors / Hendelbeer.



B Lätter / Safft
Blumen / vnd
frucht / ist gleich
der Natur / ha-
ben subtile Wärme /
auch Kälte / reicknen
satt / der Safft ist gut
bösen Lungen / gibe
lufft der bösen Brust /
machtet Harnen / vnd
nimmet der Blasen-
wehe. Vnder allen
Syrupen ist keiner so
gut für der Lungen
Schmerzen / als der
von Myrtho gemaz-
chet / von diesen Blät-
tern getruncken / heilet
der giftigen Thier

Bis / in Wein gesotten / auff Wunden als ein Pflaster
geleget / heilet sie.

Benedictenwurzel.

Diese Wurzel ist heiß vnd trucken / am dritten
Grad / vnd dienet wol flegmaticis / den Was-
serfüchtigen vnd Gilsfüchtigen / gesotten mit
Wein / vnd des Morgens nüchtern getruncken.
Vnd welche Fraw groß Leibwehe hette / als wolt sie
ein Kind gebären / die trinke von dieser Wurzel drey
Morgen. Wer Giff in ihm hette / der schneide die
Wurzel fast klein / vnd schlucke sie ein. Vnd so weit die
Wurzel

Von allerhand Arhney/



wurzel in ein Garten
wächst/ da mag kein
giftiges Thier hin
kommen.

Benedicren
Wasser.

Wurzel vnd Kraut
brenne im Lude des
Mergens. Das Was-
ser gerrunden/ ist gut
zu der Leberen / vnd
Krankheit / die von
grossen schleim kom-
met.

Das Wasser heilet
die Sisten / Morgens
vnd Abends gerrun-

cken auff drey Loth/ darmit gewaschen/ vnd Tüchlein
darüber gelegt/ vertreibet auch also gebrauchet/ Nuts-
termahl/ Anmahl/ vnd heilet auch Wunden.

Genzung.

Genzdistel/ Leberdistel/ Antivien/
Endivien.

Est von Natur kalt vnd trucken im anderen
Grad.

Blätter vnd Samen braucht man in der Arz-
ney/ die Wurzel dienet nicht dazu/ auch nicht die
därren Blätter. Für die Gelbsucht nimbe ein Syrup
mit Endivien/ vnd mit Sirzungen wasser vermischet
gut für das drittägig feber. Vnd zu den heissen Ge-
schweren/ Ross diß Krauts/ legs darauff/ es hilfft wol/
benimpt die Hiz der Lebern.

Auch